

# Prävention und Gesundheitsförderung – Ein Thema auch für die wissenschaftliche Weiterbildung

**Gemeinsame Jahrestagung der DGEpi, DGMS und DGSMP  
5. bis 8. September 2017  
an der Universität zu Lübeck**

---

Universität Osnabrück, Dr. Karin von Moeller, Prof. Dr. Birgit Babitsch MPH

---

## Gliederung

---

- 1. Einordnung des Teilprojektes KoWeGe in das Verbundprojekt KeGL**
- 2. Methodisches Vorgehen im Teilprojekt KoWeGe**
- 3. Ergebnisse zu Prävention/Gesundheitsförderung**
- 4. Wissenschaftliche Weiterbildung „Nachhaltig gesund bleiben in Apotheke, Praxis und anderen Gesundheitseinrichtungen“**
- 5. Fazit**

---

# 1. Einordnung des Teilprojektes KoWeGe in das Verbundprojekt KeGL

# Verbundstruktur KeGL und Teilvorhaben UniOS

BMBF-Verbundprojekt "Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens (KeGL)"		
<b>Forschungsbereich A: fachspezifisch-kompetenzorientiert</b>		
Kompetenzpassung pflegebezogener Studiengänge mit den einschlägigen beruflichen Positionen im Arbeitsmarktsegment Gesundheit (KupS)	Leitung: Prof. Dr. Michael Wittland	Hochschule Hannover Fak. V: Diakonie, Gesundheit und Soziales Abteilung Pflege und Gesundheit
Kompetenzpassung und Ermittlung von Bedarfen für die Kompetenzentwicklung ausgewählter Gesundheitsdienstberufe (KoWeGe)	Leitung: Prof. Dr. Birgit Babitsch	Universität Osnabrück Fachbereich Humanwissenschaften Abteilung New Public Health  Leitung des Teilvorhabens: Prof. Dr. Birgit Babitsch
Kompetenzanforderungen für multiprofessionelle Kooperationen und Schnittstellenmanagement im Gesundheitswesen und Ableitung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsinhalten (KamKos)		
Neue Kompetenzbereiche von Gesundheitsdienstberufen für eine zukünftige Versorgung (ZuVeKo)		
Formative und summative Evaluation der Erprobung von Modulen (ForSuVa)		
Neue Aufgabenprofile von Gesundheitsfachberufen für eine zukünftige Versorgung: Patientensicherheitsmanagement (PatSiM)	Leitung: Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff	Hochschule Osnabrück Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  Leitung des Teilvorhabens: Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff
Kompetenzpassung und Ermittlung von Bedarfen für die Kompetenzentwicklung bei Gesundheits- und Medizininformatiker/innen (KeGMI)	Leitung: Prof. Dr. Ursula H. Hübner	
<b>Forschungsbereich B: allgemein-kontextuell</b>		
Anrechnung von akademischen und beruflichen Leistungen durch innovative Formate zur Überprüfung von Zugangskompetenzen (AnZuK)	Leitung: Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff	
Optimale Übergangsgestaltung von fachschulspezifischen zu akademischen Inhalten (GÜzal)	Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Arens Fischer	
Governanceanalyse (GovA)	Leitung: Jana Tessmer, M.A.	Jade Hochschule Zentrum für Weiterbildung
Regionale Weiterbildungspotenziale als Basis für die Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal (regioWB)	Leitung: Tobias Immenroth, M.A.	Ostfalia Hochschule Fakultät Gesundheitswesen



Verbundprojektleitung und -koordination  
Prof. Dr. Ludger Batzdorfer  
Gerald Niemeyer

## Kurzvorstellung des Teilprojektes KoWeGe

---

**KoWeGe:** Kompetenzpassung und Ermittlung von Bedarfen für die Kompetenzentwicklung ausgewählter Gesundheitsdienstberufe

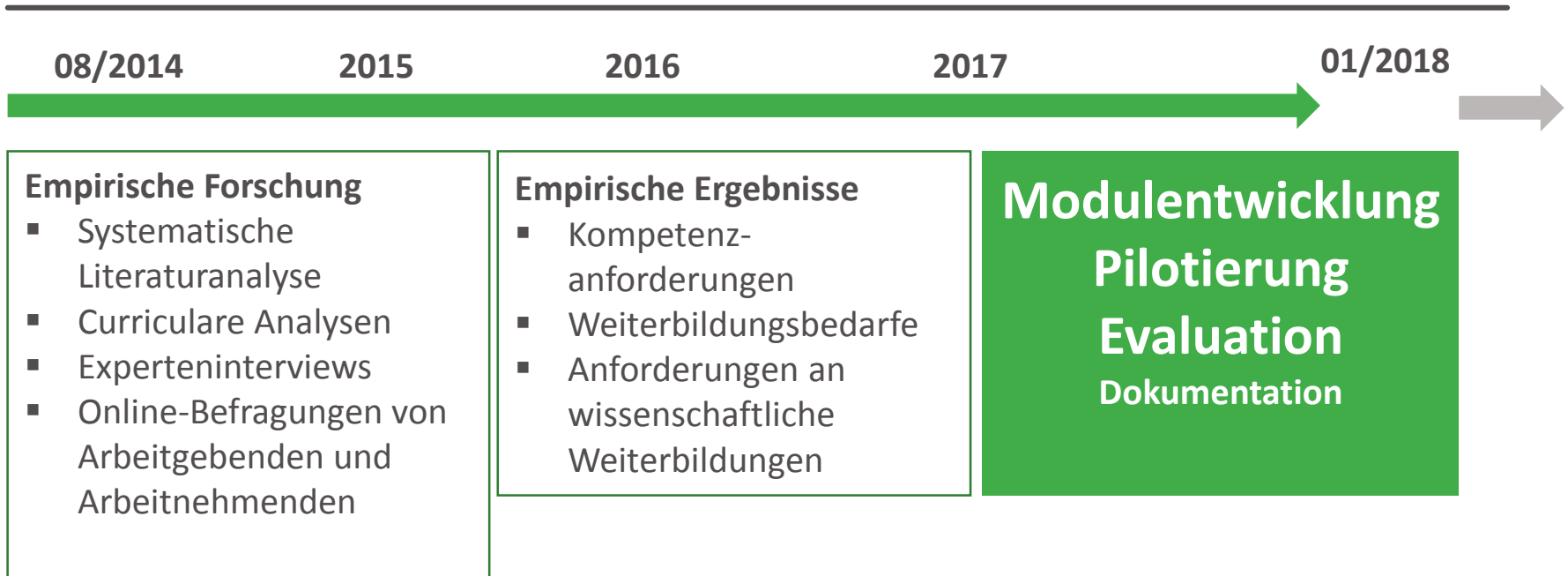
### Zielsetzung:

- Analyse der **Kompetenzpassung** zwischen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung vermittelten und im Berufsalltag erforderlichen Kompetenzen für ausgewählte Gesundheitsberufe (MFA, ZFA, PKA, PTA)
- Erstellung eines theoretisch und empirisch entwickelten **Rahmenkonzepts** im Sinne des Lebenslangen Lernens
- Identifizierung prioritärer Kompetenzfelder für die Entwicklung und Erprobung eines wissenschaftlichen **Zertifikatsangebots**

---

## 2. Methodisches Vorgehen im Teilprojekt KoWeGe

## Methodisches Vorgehen und Projektverlauf



---

## 3. Ergebnisse zu Prävention/Gesundheitsförderung



## Weiterbildungsbedarf: Prävention/Gesundheitsförderung (112)

---

### Expert\*innensicht: Qualitative Befragung (N = 43)

- Stressresistenz bei zunehmender Arbeitsverdichtung
- Umgang mit persönlichen Belastungen/Vorerkrankungen
- Fähigkeit eigene Grenzen der Belastbarkeit durch lange Arbeitszeiten und hohe Arbeitsdichte zu erkennen sowie
- Erweiterte und beratend-kommunikative Kompetenzen in der Prävention und Gesundheitsförderung bzw. im Bereich Patientenedukation
- Fachliche Kompetenzen in der Prophylaxe

## Weiterbildungsbedarf: Prävention/Gesundheitsförderung (212)

### Einschätzung der Wichtigkeit von Prävention und Gesundheitsförderung durch Arbeitnehmer\*innen und Arbeitgeber\*innen (Kategorie „sehr wichtig“)

Zielgruppen	Befragte Arbeitnehmer*innen			Befragte Arbeitgeber*innen		
	gegenwärtig	zukünftig	Veränderung gegenwärtig – zukünftig	gegenwärtig	zukünftig	Veränderung gegenwärtig – zukünftig
<b>MFA</b>	42,4 %	57,7 %	+ 15,3 %	k.A.	k.A.	-
<b>ZFA</b>	55,1 %	62,2 %	+ 7,1 %	53,8 %	76,9 %	+ 23,1 %
<b>PKA</b>	16,1 %	20,8 %	+ 4,7 %	3,0 %	6,3 %	+ 3,3 %
<b>PTA</b>	25,3 %	50,7 %	+ 25,4 %	20,0 %	42,2 %	+ 22,2 %
<b>PKA<sup>1</sup></b>	k.A.	k.A.	-	4,7 %	6,6 %	+ 1,9 %
<b>PTA<sup>1</sup></b>	k.A.	k.A.	-	23,4 %	46,0 %	+ 22,6 %

<sup>1</sup>Bei PKA und PTA wurde das Item Prävention und Gesundheitstests in der Befragung von Apotheker\*innen zusätzlich erfasst.  
 Alle Angaben in gültigen Prozenten

---

## 4. Wissenschaftliche Weiterbildung „Nachhaltig gesund bleiben in Apotheke, Praxis und anderen Gesundheitseinrichtungen“

## Wissenschaftliche Weiterbildung: Organisation

---

- **Durchführung und Evaluation** (März-Juni 2017)
- **Teilnahmevoraussetzungen:** Abgeschlossene Berufsausbildung oder Bachelorabschluss
- **Teilnahmegebühr:** Im Rahmen der Pilotierung kostenfrei
- **Umfang:** 180 Stunden Workload (entspricht 6 ECTS) bei abgeschlossener Modulprüfung, 150 Stunden Workload ohne Modulprüfung
- **Abschlussmöglichkeiten:** Teilnahmebescheinigung oder Hochschulzertifikat bei abgeschlossener Modulprüfung
- **Lernplattform, Lernmaterialien, Lerntagebuch und Lernbegleitung** zur Unterstützung des Lern- und Reflexionsprozesses

# Wissenschaftliche Weiterbildung: Zeitliche und inhaltliche Planung

<b>Präsenzzeit</b> 42 UE = 31,5 Std.	<b>Nachhaltig gesund bleiben in Apotheke, Praxis und anderen Gesundheitseinrichtungen</b>		
<b>Freitag, 31.03.2017</b> 14:00 - 18:30 Uhr	Einführungsphase	Projekt KoWeGe	Erfahrungsaustausch
<b>Samstag, 01.04.2017</b> 08:30 - 17:00 Uhr	Gesundheit für Alle: Von der Ottawa Charta zum Präventionsgesetz. Grundlagen und Rahmenbedingungen von Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung		
<b>Freitag, 12.05.2017</b> 14:00 - 18:30 Uhr	Gesund bleiben trotz Belastungen und Risiken im Berufsalltag: Ansätze, Konzepte und Modelle zur Gesundheitsförderung		
<b>Samstag, 13.05.2017</b> 08:30 - 17:00 Uhr	Gesundheitsförderliche Methoden und Maßnahmen für den Berufsalltag	Gesundheitsförderung im Betrieb organisieren: Bedürfnisse erkennen – Maßnahmen planen und umsetzen	
<b>Freitag, 09.06.2017</b> 14:00 - 18:30 Uhr	Verstetigung und Bewertung von gesundheitsförderlichen Maßnahmen im Betrieb		Modulabschluss (Reflexion, Evaluation)
<b>Samstag, 10.06.2017</b> 08:30 - 17:00 Uhr	Modulabschluss (Vorbereitung, Fallarbeit, Präsentation)		Rückblick und gemeinsamer Abschluss
<b>Selbstlernzeit</b> 168 UE = 126 Std.			<b>Gesamt: 240 UE = 180 Std.</b>
<b>Prüfungsvorbereitung</b> 30 UE = 22,5 Std.			

## Wissenschaftliche Weiterbildung: Modulbeschreibung

---

### Titel: Nachhaltig gesund bleiben in Apotheke, Praxis und anderen Gesundheitseinrichtungen

Der Arbeitsalltag in Einrichtungen des Gesundheitswesens wie Apotheken und Praxen birgt u. a. durch eine hohe Arbeitsverdichtung und Stress **gesundheitliche Belastungen und Risiken** für die dort Tätigen. Dass Angehörige der Gesundheitsberufe dennoch **gesund bleiben**, setzt einen Betrieb voraus, in dem sie ihren Berufsalltag und ihren **Arbeitsplatz nachhaltig gesundheitsfördernd mitgestalten** können.

Das Zertifikatsangebot vermittelt gesetzliche Rahmenbedingungen und theoretische Grundlagen sowie Strategien und Modelle von Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung mit dem Ziel, die Sichtweisen und das **Verständnis von Gesundheitsförderung** zu verdeutlichen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der **Gesundheitsförderung im Betrieb**. Unter Berücksichtigung von konkreten Praxisbeispielen erhalten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit ihre **Gesundheitskompetenz zu erweitern** und im Berufsalltag umzusetzen und gemeinsam zu reflektieren.

## Evaluation: Beschreibung der Stichprobe

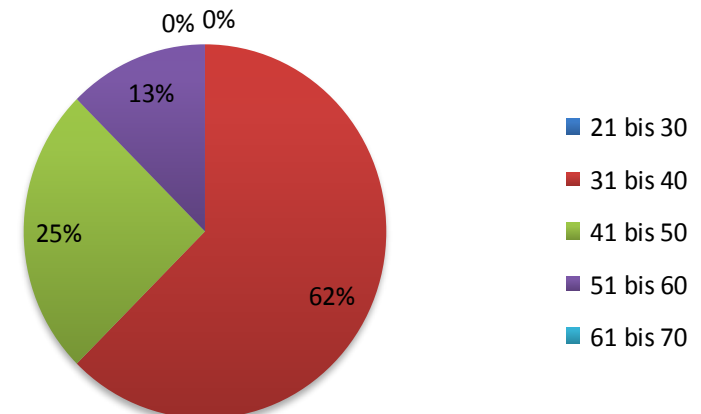
### Präerhebung (N = 8)

- Rücklaufquote: 8 von 9 (88,89%)
- Teilnehmende 7 (87,5%) Frauen, 1 (12,5%) Mann
- 7 (87,5%) Teilnehmende mit abgeschlossener Berufsausbildung im Gesundheitsbereich
- 4 (50,0%) Teilnehmende mit Hochschulabschluss

### Erhebung letzte Präsenzzeit (N = 6)

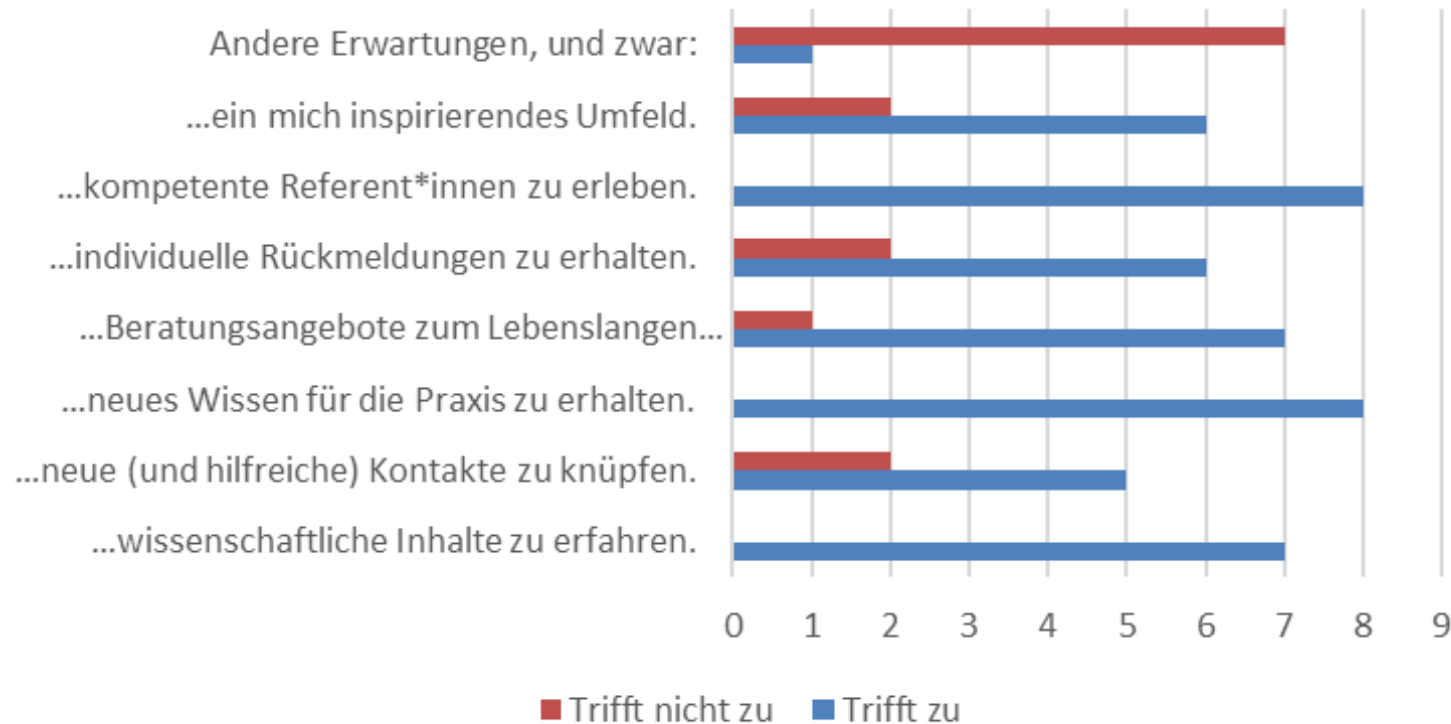
- 6 Teilnehmende, alle mit Modulabschluss „Zertifikat“
- 2 Abbrechende, *Gründe*: Belastung durch Beruf oder Studium, gesundheitliche Einschränkung, ohne Begründung

Alterstruktur der Teilnehmenden,  
Pilotmodul "Nachhaltig gesund bleiben"  
(N = 8, Präerhebung)



## Evaluation: Erwartungen

### Ich erwarte von meiner Weiterbildung ... (N = 8)





## Evaluation: Qualität des Zertifikatsangebotes

---

### Erhebung letzte Präsenzzeit (N = 6)

- Ich habe neue wissenschaftliche Inhalte kennengelernt. *Alle Teilnehmenden stimmten zu.*
- Ich habe neues Wissen für die Praxis erhalten. *Alle Teilnehmenden stimmten zu.*
- Die behandelten Inhalte in der Weiterbildung stimmten mit den von mir erwarteten Inhalten überein. *Die Mehrheit der Teilnehmenden (N=5) stimmte zu.*
- Das Lernniveau in der Weiterbildung war für mich angemessen. *Alle Teilnehmenden stimmten zu.*

## 5. Fazit

---

- **Gelungener Theorie-Praxis-Bezug:** Umsetzung von Projektideen, die für den Modulabschluss entwickelt wurden:
  - Gesundheitsförderung in der Apotheke
  - Prävention und Gesundheitsförderung in der Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenpfleger\*in
  - Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement
  - Gesundheitsförderung in einer ambulanten Pflegeeinrichtung
  - Gesundheitsförderung und Prävention in verschiedenen Lebenswelten eines Stadtteils
- **Hohe Zufriedenheit** bei den Teilnehmer\*innen und Referierenden

---

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de](http://www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de)

**Dr. Karin von Moeller**

Abteilung New Public Health  
FB 8 - Humanwissenschaften  
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung  
Universität Osnabrück  
Barbarastr. 22c  
49076 Osnabrück  
**Telefon: +49 (0)541 969-7016**  
**Email: [karin.vonmoeller@uni-osnabrueck.de](mailto:karin.vonmoeller@uni-osnabrueck.de)**

---